H. Terrence Riley III, CFA **Kontakt: Karin Müller-Paris**
Datum: 4. November 2026 **+1-561-208-1081 kmm@fvcm.us**

Trump abgestraft

Die Demokratische Partei hat bei den gestrigen Zwischenwahlen einen deutlichen Sieg errungen. Trump hat die Niederlagen akzeptiert, und die Märkte haben sich erholt, da es voraussichtlich keine anhaltenden Streitigkeiten über die Ergebnisse geben wird. Der demokratische Erfolg spiegelt zum Teil schlechte Kandidatenentscheidungen der Republikaner wider, etwa Trumps Entscheidung, im Senatsrennen in South Carolina die unerfahrene Schwester des verstorbenen Senators Lindsey Graham zu unterstützen. Trump unterstützte im Senatsrennen in Texas auch Ken Paxton, trotz dessen langer Liste von Korruptionsvorwürfen. Trump mochte Paxton, weil dieser sich wie ein unterwürfiger Diener verhielt. Doch es gibt überall Anzeichen dafür, dass es bei der Wahl weniger um einzelne Rennen ging, sondern vielmehr um eine breite Ablehnung Trumps. Die Demokraten gewannen Rennen, in denen sie nicht einmal als konkurrenzfähig galten. Sogar Texas, einst eine Hochburg der Republikaner, hat nun einen demokratischen Gouverneur.

Die Märkte reagieren sehr positiv auf die Ergebnisse. Da die Demokraten sowohl das Repräsentantenhaus als auch den Senat kontrollieren, Trump aber Präsident bleibt, ist in den kommenden zwei Jahren nicht mit nennenswerten Gesetzgebungen zu rechnen. Trump hat bereits angekündigt, etwaige von einem demokratisch kontrollierten Kongress verabschiedete Gesetze mit seinem Veto zu belegen, zumal grundsätzlich zu erwarten ist, dass der neue demokratische Kongress kaum etwas verabschieden wird, das Trump unterzeichnen würde. Die Märkte begrüßen solche Blockaden in der Regel, weil sie den Schaden für die Wirtschaft begrenzen, den eine dominante Partei anrichten könnte, wenn Gesetze ohne breite Unterstützung verabschiedet werden. Das amerikanische System ist darauf ausgelegt, ohne breiten Rückhalt untätig zu bleiben. Hier einige Gedanken zu aktuellen Themen:

Zölle – Trump verhängte bisher Zölle ohne Zustimmung des Kongresses, und die Wahlergebnisse werden daran nichts ändern. Eine Einschränkung von Trumps Zollpolitik muss durch den Obersten Gerichtshof erfolgen. Wir sollten deshalb keine schnellen Änderungen erwarten.

Steuern und Staatsausgaben – Die Märkte dürften erleichtert sein, dass zumindest in den nächsten zwei Jahren keine größeren neuen Steuergesetze oder Ausgabenpakete zu erwarten sind. Märkte schätzen Planungssicherheit. Die Verteidigungsausgaben könnten jedoch reduziert werden. Der Iran-Krieg war sehr unpopulär. Der Kongress hat die Haushaltshoheit, und es ist durchaus möglich, dass künftige Verteidigungshaushalte nun gekürzt oder begrenzt werden.

Außenpolitik – Nach der US-Verfassung liegt die Zuständigkeit für die Außenpolitik beim Präsidenten, und Trump hat formal weiterhin die volle Kontrolle. Seine jüngste Ankündigung, die USA würden die Wirtschaftshilfe für Israel einstellen, zeigt jedoch bereits, dass er unter Druck

einknicken kann. Es erscheint auch wahrscheinlich, dass Trump nun weniger geneigt sein wird, die Militäraktionen im Iran wieder aufzunehmen. Deshalb sehen wir heute deutlich niedrigere Ölpreise.

Die allgemeinen Märkte erholten sich nach den Wahlergebnissen, doch nicht alle Sektoren werden gleichermaßen reagieren. Den Demokraten ist es sehr erfolgreich gelungen, den Bau von Rechenzentren als etwas darzustellen, das Gemeinden schadet, anstatt sie durch neue Arbeitsplätze und stark steigende Steuereinnahmen zu bereichern. Diese Veränderungen sind besonders in Texas von Bedeutung, wo der Bau einer großen Zahl neuer Rechenzentren nun infrage steht. Ein verlangsamter oder reduzierter Rechenzentrumsbau wird jenen Unternehmen helfen, die bereits welche betreiben oder die Genehmigungen schon in der Hand haben. Nutzer von Rechenzentren wie OpenAI und Anthropic könnten nun feststellen, dass ihre Leasingzahlungen wegen des knapperen Angebots steigen.

Neue Beschränkungen für Rechenzentren könnten auch weitere Auswirkungen auf Wirtschaft und Märkte haben. Fast täglich hörten wir von neuen Aktien- und Anleiheemissionen zur Finanzierung von Rechenzentren. Reduziert sich der Kapitalbedarf, könnten die Zinsen fallen, wie wir es heute Morgen bereits beobachten konnten. Außerdem könnte Kapital in andere Bereiche der Wirtschaft umgelenkt werden, was erklären könnte, warum Aktien aus der Automobilindustrie, dem Wohnungsbau und anderen Konsumbereichen heute Morgen kräftig zulegten.

Zusammenfassend sollten Anleger der breiten und massiven US-Wirtschaft gegenüber grundsätzlich optimistisch bleiben, da eine geteilte Regierung das Risiko unsinniger Gesetzgebung verringert. Trump und seine Familie werden nun zweifellos endlosen Ermittlungen durch verschiedene Kongressausschüsse ausgesetzt sein, doch dieser „Zirkus“ wird die Märkte nicht davon abhalten, Kapital in die attraktivsten Anlagemöglichkeiten zu investieren, und er wird Unternehmen auch nicht daran hindern, innovativ zu sein und ihre Produktionsmethoden zu verbessern.

Unsere Einschätzungen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für deren Vollständigkeit und Genauigkeit wir jedoch keine Garantie und Verantwortung übernehmen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Die Kurs- und Wertentwicklung in der Vergangenheit sollte nicht als Maßstab oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung genommen werden, und eine zukünftige Wertentwicklung wird weder ausdrücklich noch implizit garantiert oder zugesagt. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in diesem Report behandelte Finanzinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Da dieser Report ohne Gewähr ist und es sich um eine Momentaufnahme handelt, stellt dieser keine Anlageberatung dar. Investoren müssen selbst entscheiden, ob eine Anlage in den erwähnten Finanzinstrumenten aufgrund der involvierten Chancen und Risiken für sie sinnvoll ist. Anleger sollten ebenfalls ihre eigene Anlagestrategie, die finanzielle, rechtliche und steuerliche Situation mitberücksichtigen. Investoren werden aufgefordert, ihren Anlageberater für eine individuelle Beratung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren. Die hier enthaltenen Informationen können in die Zukunft gerichtete Aussagen im Sinne der US-Bundeswertpapiergesetze („forward-looking statements“) enthalten, die signifikanten Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Alle in die Zukunft gerichteten Aussagen, die in diesem Bericht enthalten sind, unterliegen vollumfänglich diesem Vorbehalt. F&V Capital Management, LLC oder einer ihrer Geschäftsführer, Partner oder Angestellten können bezüglich der hier erörterten Wertpapiere Positionen halten und die betreffenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen.